

in Naherholungszentren sein kann, in denen die kulturelle und sportliche Betreuung oder auch die Versorgung zu wünschen übriglassen. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß in diesem Bereich nicht jede Institution und Organisation nach eigenem Ermessen verfährt, wie das bisher noch oft der Fall ist. Es müßte jemand dasein, der alle unsere Bestrebungen zusammenfaßt und koordiniert. Die Initiative dazu sollte mehr und mehr von den örtlichen Volksvertretungen ausgehen, denn es ist keine Zeit zu verlieren, da ja manche der notwendigen Maßnahmen nicht von heute auf morgen realisiert werden können.

Liebe Genossinnen und Genossen! Indem ich auf einige wichtige Probleme der Entwicklung des DDR-Sports hinwies, wollte ich deutlich machen, daß wir in der Tat guten Grund haben, nicht nur die Erfolge von heute zu sehen, sondern im Interesse der weiteren Entwicklung des DDR-Sports auch noch manche Mängel und Schwächen zu überwinden haben. Genosse Ulbricht hat ja in seinen Ausführungen betont, daß in den zurückliegenden Jahren zweifellos Großes geleistet wurde, aber daß es eben um noch mehr, um eine höhere Qualität auf allen Gebieten, geht. Das trifft in vollem Umfang auch für unsere Tätigkeit im Bereich von Körperkultur und Sport zu.

Jetzt haben wir mit den Vorbereitungen zur II. Zentralen Kinder- und Jugendspartakiade 1968 und mit der Vorbereitung des V. Deutschen Turn- und Sportfestes 1969 begonnen. Unser Bemühen geht dahin, im Zusammenhang mit der Vorbereitung dieser Veranstaltungen den weiteren Aufschwung des DDR-Sports zu gewährleisten. 1968 werden die nächsten Olympischen Spiele stattfinden. Das verpflichtet uns insbesondere, die Leistungssportler der DDR gut auf diese wichtigen Wettkämpfe vorzubereiten. Von uns wird mit Recht verlangt, daß wir alle Möglichkeiten ausschöpfen, damit unsere Sportler gute Plätze und Medaillen erringen. Wir werden uns alle große Mühe geben, um auf dem eingeschlagenen erfolgreichen Weg weitere Erfolge zu erringen.

*Ernst Fahrin, Meister, VEB Klement-Gottwald-Werk, Schwerin:* Liebe Genossinnen und Genossen Delegierte! Werte Gäste! Ich habe den ehrenvollen Auftrag im Namen der Grundorganisation und aller Werktätigen des VEB Klement-Gottwald-Werkes in Schwerin, dem VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die besten Grüße zu übermitteln.

Unsere Betriebsangehörigen verbinden damit gleichzeitig die Versiche-